

①

Eingegangen

23. Mai 2013

DIE LINKE.

Stadt Kirchhain

Reinhard Heck
StadtverordneterElsterweg 2
35274 Kirchhain-Großseelheim, denTelefon 06422-85338 23. 5. 2013
Telefax 06422-85338Büro des Stadtverordnetenvorstehers
Herrn Willibald Preis
Am Markt 1
35274 Kirchhain**Kleine Anfrage für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am
1. 7. 2013****Betr.: "Umbenennung von Schulen, Straßen und Plätzen in der Stadt
Kirchhain" (1933)****Fragen: Vorbemerkung:**

Am 28. April 1933 beschloß die Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Umbenennung von acht Schulen, Straßen und Plätzen der Stadt, auf den Dringlichkeitsantrag der NSDAP hin. Sieben davon wurden nach dem Untergang des "Dritten Reiches" wieder rückbenannt. Übrig blieb die "Hindenburgstraße" (zuvor Brückenstraße - von Sprenger bis Eisenberg). - Auf diese Problematik wurde im April 2013 bei zwei Stadtführungen des Kirchhainer Geschichtsvereins - "Auf den Spuren der jüdischen Gemeinde Kirchhain" - hingewiesen.

Frage:

In diesem Jahre wird an die Machtübergabe an Hitler und die Rolle des damaligen Reichspräsidenten v. Hindenburg am "Tage von Potsdam" vor 80 Jahren erinnert.

Kirchhain ist nach alledem eine der wenigen Städte, in denen v. Hindenburg noch durch eine Straßenumbenennung aus dem Jahre 1933 geehrt wird.

Hat die Stadtverwaltung über eine Rück- oder Neubenennung nachgedacht?

Reinhard Heck
(Reinhard Heck)
Stadtverordneter

11. Juni 2013

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
- Fraktion - Reiner Nau Brunnenstr. 9: 35274 Kirchhain
☎ 06422.3192 ✉ RNau-Kirchhain@Unitybox.de

2

Magistrat bzw. Büro Stadtverordnetenvorsteher Kirchhain

04.06.2013

Kleine ANFRAGE zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01. Juli 2013

Feuerwehrbeschaffungskartell

Hierzu fragen wir:

1. Hat die Stadt Kirchhain in den Jahren 2000 bis Mitte 2004 Feuerwehrfahrzeuge angeschafft und dabei kartellbedingte Überhöhungen der Preise festgestellt bzw. ist dies definitiv auszuschließen?
2. Wird sich die Stadt Kirchhain (ggf.) der Regulierungsvereinbarung zur Abwicklung des Schadensausgleichs gemäß der Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände anschließen?

Gez. *Reiner Nau*

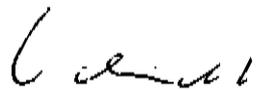
Kleine Anfrage des Stadtverordneten Prof. Dr. Rainer Waldhardt zum Endausbau der Kleinseelheimer Straße Schöne Aussicht sowie von Straßenabschnitten mit Neubauten am Ortsein- bzw. -ausgang Großseelheimer Straße und Sandweg

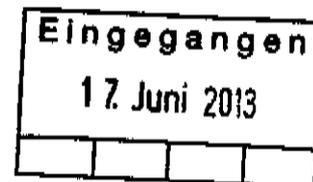
Thema: Straßenendausbau in Kleinseelheim

Seit Jahren ist in mehreren Straßen(abschnitten) Kleinseelheims kein Straßenendausbau erfolgt. Dies führt zu einem unansehnlichen Ortsbild und – schlimmer noch – zu einem Wertverlust der Immobilien im Bereich dieser Straßen(abschnitte).

1. Warum ist in Kleinseelheim bislang kein Straßenendausbau (mit Anlage zugehöriger Bürgersteige) in den Straßen Schöne Aussicht und in Abschnitten der Straßen Großseelheimer Straße und Sandweg erfolgt?
2. Wann wird ein solcher Straßenendausbau erfolgen und in welcher Weise steht die Stadt Kirchhain – falls erforderlich – zum Endausbau der Großseelheimer Straße, einer Kreisstraße, im Austausch mit dem Landkreis?
3. Welche ungefähren Kosten für die Kommune und für die Anwohner wären mit einem Endausbau der genannten Straßen(abschnitte) verbunden?

16.6.2013


Waldhardt



4

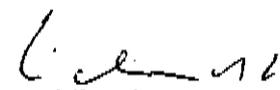
**Kleine Anfrage des Stadtverordneten Prof. Dr. Rainer Waldhardt zur
Stadtverordnetenversammlung am 1. Juli 2013**

**Thema: Qualität der Biomassen zum Betrieb der Biogasanlagen Großseelheim und
Stausebach**

Die im Amöneburger Becken und auch im Stadtgebiet Kirchhain betriebenen Biogasanlagen werden zum Großteil mit Mais beschickt. Dies führte nach einer an der Universität Gießen erarbeiteten Studie aus dem Jahr 2013 zu einem deutlichen Anstieg der mit Mais bestellten Ackerfläche, zu einer Gefährdung der Biodiversität im Amöneburger Becken und in Teilräumen des Gebietes der Stadt Kirchhain sowie zu erhöhter Gefahr der Bodenerosion, dies insbesondere an hängigen Lössstandorten. Im Zuge der Planung von Biogasanlagen hat die Stadt Kirchhain wohl auch aus derartigen Gründen Wert darauf gelegt, dass die Biogasanlagen im Stadtgebiet zu möglichst hohen Anteilen mit alternativen Biomassen wie z.B. Biomassen von eigens anzulegenden Blühflächen beschickt werden sollen.

1. Ist dem Magistrat bekannt, wie viele (in Anzahl der Einzelflächen und in ha Gesamtfläche pro Jahr) solcher Blühflächen im Zusammenhang mit der Biogasanlage Großseelheim angelegt wurden und ob der Aufwuchs dieser Flächen jährlich gemäht und zur Beschickung der Biogasanlage verwendet wird?
2. Bestehen konkrete Vorgaben hinsichtlich der Anzahl, der Fläche (in ha) und der Nutzung solcher Blühflächen für den künftigen Betrieb der Biogasanlagen Großseelheim und Stausebach?
3. Welche Maßnahmen unternimmt der Magistrat, um einer weiteren „Vermaisung“ der Landschaft im Bereich der Stadt Kirchhain entgegenzuwirken?

16.6.2013


Waldhardt

Eingegangen			
17. Juni 2013			

Karl-Heinz Geil

Im Rübengarten 10
35274 Kirchhain
Tel: 06422/ 3921
Mobil: 0171/1781338
E-Mail: khg52@t-online.de



Karl-Heinz Geil – Im Rübengarten 10 – 35274 Kirchhain

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Willibald Preiß
Stadt Kirchhain
35274 Kirchhain

15.06.13

Anfrage bezüglich weiterer Abbau von Kies durch die Fa. CEMEX innerhalb des Ohmrückhaltebeckens

Das Genehmigungsverfahren, betrieben von der Fa. CEMEX, für die Kiesabbau-Flächen visavis des Kieswerks hinter dem Damm innerhalb des Ohmrückhaltebeckens läuft nun schon seit Jahren. Nach verschiedenen Aussagen von Fachleuten sollte die Genehmigung unter Berücksichtigung aller rechtlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten eigentlich längst erteilt sein. Nach Auskunft der Fa. CEMEX lässt die Genehmigung jedoch weiter auf sich warten. Der Kiesabbau auf der jetzigen Fläche zwischen B 62 und Zufahrt nach Niederwald ist schon gedrosselt um die Zeit zu überbrücken. Ein weiterer Kiesabbau Richtung Ortslage Niederwald ist von den Bürgern keinesfalls geduldet.

1. Wann ist mit einer Genehmigung für den Kiesabbau im Ohmrückhaltebecken zu rechnen?
2. Welche möglichen Alternativen sind angedacht wenn die Genehmigung wider Erwarten nicht erteilt wird?

Gez. Karl-Heinz Geil

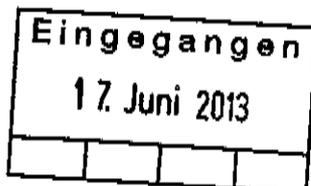
Eingegangen			
17. Juni 2013			

Karl-Heinz Geil

Im Rübengarten 10
35274 Kirchhain
Tel: 06422/ 3921
Mobil: 0171/1781338
E-Mail: khg52@t-online.de

Karl-Heinz Geil – Im Rübengarten 10 – 35274 Kirchhain

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Willibald Preiß
Stadt Kirchhain
35274 Kirchhain



15.06.13

Anfrage bezüglich Abfuhr von Altglas-Container in Niederwald durch die Firma SITA

In letzter Zeit werden die Altglas-Container häufiger in größeren Zeitabständen geleert. Die Folge ist, das Bürger das Altglas vor den überfüllten Containern auf dem Boden abstellen. Das Glas geht zu Bruch und dadurch können sich z.B. Kinder aus dem nahegelegenen Kindergarten verletzen.

Als die Altglas-Abfuhr noch durch die Fa. Mittelstädt durchgeführt wurde, traten diese Probleme nicht auf.

1. Kann die Stadt als Auftraggeber Einfluss auf die Abholtermine nehmen?
2. Gibt es feste Abholtermine und werden diese auch überprüft?
3. Können über die Stadt Abholungen kurzfristig, auch außer der Reihe, veranlasst werden wenn die Container voll sind?

gez. Karl-Heinz Geil